

Tagungen des Arbeitskreises IPÖ

Der Arbeitskreis Internationale Politische Ökonomie der DVPW bietet folgende Tagungen an: eine themenoffene **Nachwuchstagung** vom 30. bis 31. März 2011 und die **Tagung Neuere Theorien der Internationale Politische Ökonomie** vom 31. März bis 1. April 2011. Beide Tagungen finden auf dem Campus Freudenberg der Bergischen Universität Wuppertal statt. Zu beiden Tagungen sind alle Interessierten herzlich eingeladen, Vortagsvorschläge einzureichen:



Call for Papers

Themenoffene Nachwuchstagung

Ort: Bergische Universität Wuppertal (Campus Freudenberg)

Datum: 30.-31. März 2011

Der DVPW-Arbeitskreis Internationale Politische Ökonomie lädt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus dem Bereich der Internationalen (und Globalen) Politischen Ökonomie zur offenen Diskussion von Forschungs- und Qualifikationsarbeiten ein.

Die Beiträge können sowohl empirisch als auch theoretisch ausgerichtet sein. Neben Arbeiten aus den klassischen Ansätzen der IPÖ (wie Neoklassik, Institutionalismus, Neorealismus) sowie konstruktivistischen Ansätzen und solchen aus der vergleichenden Ökonomie (z.B. Varieties of Capitalism) sind explizit auch feministische, postkoloniale, (neo-/ post-)marxistische und poststrukturalistische Beiträge eingeladen.

Mit der Tagung sollen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler die Gelegenheit bekommen, ihre Arbeiten in kollegialer Atmosphäre zu diskutieren. Die Tagung ist als Forum zum Ausprobieren konzipiert. Es besteht daher nicht der Anspruch,

dass Papiere und Präsentationen bereits perfekt sind. Allerdings wollen wir eine offene, kritische Diskussion über Verbesserungsmöglichkeiten anregen, damit alle Beteiligten möglichst viel davon lernen können. Für eine produktive Diskussion sollen vorab kurze Papiere zirkuliert werden, die Thema, Frage, Kernargumente und Schlussfolgerungen pointiert ausführen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält die Aufgabe, neben der Präsentation der eigenen Arbeit, die Diskussion einer anderen Arbeit durch einige kritische Kommentare einzuleiten.

Im Anschluss an die Nachwuchstagung besteht die Möglichkeit, an der Tagung „Neuere theoretische Ansätze innerhalb der IPÖ“ teilzunehmen. Die Verknüpfung dieser beiden Tagungen soll jungen Forschenden die Möglichkeit bieten, an „State of the Art“ Diskussionen innerhalb der IPÖ teilnehmen zu können, mit anderen Teilnehmenden Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen.

Abstracts von max. 300 Wörtern Länge können bis zum 30. November 2010 eingereicht werden bei Antonia Graf (antoniag@uni-muenster.de). Die AutorInnen werden über die Auswahl der Beiträge bis 31. Januar 2011 informiert.

Call for Papers

Tagung: Neuere Theorien der Internationale Politische Ökonomie

Ort: Bergische Universität Wuppertal (Campus Freudenberg)

Datum: 31. März bis 1. April 2011

Seit Adam Smith, David Ricardo, Karl Marx und Stuart Mill gab es viel Bewegung in dem Versuch, die Politischen Ökonomie – die Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft und Politik – theoretisch zu erfassen. Die Theoriebildung war von Anfang an sehr interdisziplinär ausgerichtet und beinhaltete Themen aus unterschiedlichen Bereichen wie Ökonomie/ Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Philosophie, Rhetorik/ Sprachwissenschaft, Logik, Ethik und Moral. Zugleich waren und sind theoretische Ansätze und Überlegungen immer auch bis zu einem gewissen Grad Spiegelbild historischer und politischer Verhältnisse und vorherrschender Sichtweisen.

Heute wird klassischerweise zwischen den Theorien Mikroökonomie/ Rational Choice, Institutionalismus (hier z.B. auch Varieties of Capitalism), Regime- und Regulationstheorie, Weltsystem- und Long Cycle Theorien, historischem Materialismus, neogramscianischen, feministischen, postkolonialen und poststrukturalistischen Ansätzen unterschieden. Je nach theoretischem Ansatz und metatheoretischer/ ontologischer Perspektive (z.B. Idealismus, Realismus, Dekonstruktivismus) kommt es zu sehr unterschiedlichen Konzeptualisierungen und Bewertungen von z.B. Staat, Gesellschaft und Globalisierung bzw. sozio-ökonomischen Transformationsprozessen oder auch von Subjekt, Struktur und deren Verhältnis zueinander.

Auch wenn sich die VertreterInnen der einzelnen Theorien bisweilen vehement voneinander abgrenzen, sind die Grenzen zwischen den Theorierichtungen nicht unbedingt so fest und starr, wie es auf den ersten Blick den Anschein erwecken mag. Doch obwohl es in Arbeiten immer wieder zu theoretischen Überschneidungen kommt, findet Theoriebildung überwiegend separat in den einzelnen Theoriesträngen statt.

Die Tagung des Arbeitskreises Internationale Politische Ökonomie der DVPW will sich mit neueren theoretischen Ansätzen aus der Internationalen und Globalen Politischen Ökonomie beschäftigen und den Austausch zwischen den Theorien fördern.

Theorievergleichende Beiträge sind ebenso erwünscht wie Beiträge zu einzelnen Theoriesträngen.

Eine Buchpublikation wird angestrebt; über ihr Zustandekommen wird im Anschluss an die Tagung entschieden.

Wir erbitten Zusammenfassungen vorgeschlagener Papiere bis 30. November 2010. Bitte schicken Sie Ihre Abstracts mit einer Länge von maximal 300 Wörtern an Joscha Wullweber (j.wullweber@jpberlin.de). Die AutorInnen werden über die Auswahl der Beiträge bis 31. Januar 2011 informiert.

Für den Arbeitskreis Internationale Politische Ökonomie laden ein

Maria Behrens, Universität Wuppertal (mbehrens@uni-wuppertal.de)

Antonia Graf, Universität Münster (antoniag@uni-muenster.de)

Joscha Wullweber, Universität Hamburg (j.wullweber@jpberlin.de)

Hubert Zimmermann, Universität Marburg (zimmer2d@staff.uni-marburg.de).